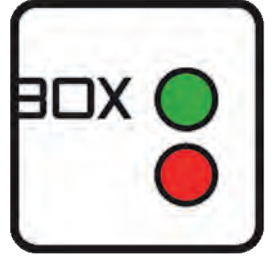


2024  
2024



SICHT  
WEISE

Rundbrief des Stellwerk e.V.



# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	Seite 3
Grußwort des Aufsichtsrates .....	Seite 4
Kultur von gestern und für morgen .....	Seite 5
Sichtweise .....	Seite 7
New´s zum Personal und Team 2023 .....	Seite 8
Mit Mut fangen die schönsten Geschichten an .....	Seite 10
Routine auf dem Elbeflohmarkt .....	Seite 11
Der Stellwerk – RAP 2023 „MfG STW“ .....	Seite 14
Das Tandem für den Fuhrpark .....	Seite 16
Neues von der Lock-o-motive .....	Seite 18
Teambuilding am Vormittag -„Mini-Klausur“ .....	Seite 20
Einblick in die Ferien der syst.Tagesgruppe STA-TION .....	Seite 22
20 Jahre Stellware Jugendhilfe Management System .....	Seite 25
Jugendberufshilfeprojekt Tender .....	Seite 26
Alle Jahre wieder .....	Seite 28
Hallo zusammen .....	Seite 30
Jahresstruktur 2024 .....	Seite 31
Erste-Hilfe-Kurs im Stellwerk .....	Seite 32
Feedback aus unserem Arbeitsalltag .....	Seite 34
Einer Erfolgsgeschichte auf der Spur .....	Seite 38
Erfolgreiche Kooperation mit IKEA Dresden .....	Seite 40
Unterstützung durch den Rotary Club .....	Seite 41
Sommerfest am 28.06.2023 .....	Seite 42
Spendenaufruf .....	Seite 45
Jeder kann helfen – jeden Tag! .....	Seite 38
Antrag auf Mitgliedschaft .....	Seite 49
Spendenformular für Spenden per Einzugsermächtigung .....	Seite 50
Antrag auf Fördermitgliedschaft .....	Seite 51
Impressum .....	Seite 52

# Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

zu Ende geht das Jahr 2023 – im Stellwerk das Jahr der „SichtWeise“. Wir sind auf Sicht gefahren. Kolleg\*innen haben sich nach langen Jahren gemeinsamer Zusammenarbeit verabschiedet und wir haben neue Mitarbeitende gewonnen, tragen uns mit grundsätzlichen Reformideen und sorgen uns um manch Entwicklung. Ob all dies weise war und ist, wird die Zukunft zeigen.

Dankbar sind wir über das hohe Maß an Engagement, kraftvollem Einsatz, individuellem Mittragen, gestalteten Zwischenräumen in Wort und Tat, Gebet und Segen, Anteilnahme und Unterstützung. So geht unser Dank wieder an Sie / Euch Mitmenschen, welche mit Zeit, Geld und Sachverstand, mit Herzenswärme in vielfältigen persönlichem Einsatz Stellwerk unterstützt haben. Auch darüber ist in dieser Ausgabe der Signalbox wieder viel zu lesen.

Das vor uns liegenden Jahr 2024 ist mit dem Thema „zwischenRäume mit Herzensenergie“ überschrieben. In diesen Räumen, dem Undefinierbaren, dem Unsicheren, dem Unglaublich bis Unwahrscheinlichen liegt viel Potential.

Wie wird sich unsere Personalsituation entwickeln? Welche Mobilitätsideen verfolgen wir in Zukunft? Wie wirkt sich Regionalisierung auf das Teamklima aus? Wie werden sich die aktuell brennend gefährliche Weltlage und alle rasanten Entwicklungen auf unser bescheidenes Tun auswirken?

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein behütetes Jahr 2024 und freuen uns auf die Energie der Treffen zwischen Menschen, ob in Räumen oder draußen, ob digital oder in Fleisch und Blut.

Wir wünschen lesend Begegnungen mit Herzenswärme und anregenden Zwischentönen!

Herzliche Grüße

**Der Vorstand des Stellwerk e.V.**

**Volker Sippel • Andreas Kunert • Thomas Weinhold • Martin Ehrhardt**



# Grußwort des Aufsichtsrates

Wie in jedem Jahr wurde der Aufsichtsrat gebeten, in der jährlichen Signalbox ein Grußwort an die Leser zu senden.

Lange haben wir überlegt, was wir Euch in diesem Jahr mit auf den Weg geben können. Es ist eine Zeit, geprägt von Unsicherheit, Krieg und Ängsten sowohl im Großen – wie die furchtbaren Ereignisse z. B. in der Ukraine und jetzt auch in Israel zeigen – als auch im ganz Nahen – wie z.B. der Kirchenbrand in Großröhrsdorf oder der unaufhörliche Zustrom von Menschen nach Sachsen, die sich in Deutschland ein sicheres und besseres Leben erhoffen und die unseren Freistaat und die Menschen an ihre Grenzen bringen.

Gerade in diesen schweren Zeiten ist es wichtig, dass es Zufluchtsstätten gibt und Menschen, die sich für andere, die Hilfe brauchen, einsetzen. Und das seid Ihr als Stellwerker. Ihr seid eine Konstante, die seit über 20 Jahren in Radeberg, Kamenz, Dresden und Neustadt im Bereich der Jugendhilfe tätig ist und sich um Menschen in der Region kümmert, die Eure Hilfe brauchen und dankbar annehmen.

Wir als Aufsichtsrat unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten gern Euer Tun und sind immer wieder begeistert, mit welchem Engagement und welcher Kreativität, aber auch Struktur und Kontinuität Ihr arbeitet.

„Sichtweisen“ ist das Jahresmotto 2023. Wir wünschen uns und Euch, dass es in der Welt auch Hoffnung und Positives für die Menschen gibt, wie das Ende der Einschränkungen durch Corona, das Voranschreiten des Bewusstseins für den Schutz unseres Planeten Erden, Fortschritte in der medizinischen Forschung und es damit auch Sichtweisen gibt, die an eine bessere und friedlichere Zukunft für alle Menschen glauben. Ihr tragt mit Euer täglichen Arbeit dazu ein gutes Stück bei.

Wir wünschen Euch Stellwerkern auch für die kommende Zeit viel Kraft, Ideen und Gottes Segen.

Der Aufsichtsrat Jens, Harry und Steffi

# Kultur von gestern und für morgen

Verschiedene Rituale sind im Stellwerk langjährig eingeübt. Beim Stellwerk e.V. sind das Mitgliederversammlung und Aufsichtsratstreffen, bei der Jugendhilfe die Klausur und bei beiden Trägern zusammen die Feierlichkeiten zum Sommer und in der Adventszeit. Das war schon immer so und so auch in diesem Jahr.

Das Treffen des Aufsichtsrates mit dem Vereinsvorstand und der Geschäftsführung am 23. März 2023 war geprägt vom bangen Blick auf die dramatischen Zahlen des verflissenen Jahres und die hoffnungsvoll stimmenden ersten Zwischenstände aus 2023. Die letzte Pandemieperiode hatte uns mit einer größeren Krankheitswelle sehr geringe Umsätze im zweiten Halbjahr 2022 beschert. Mit neuem Mut, auch schmerzhaftem Sparkurs und teilweise auch Personalzuwachs konnten wir das Ruder herumreißen und wieder schwarze Zahlen schreiben. Die Aufarbeitung der Zusammenhänge dieser herausfordernden Phase dauert noch an.

In der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2023 verabschiedete sich unser langjähriges Vereinsmitglied und Aufsichtsrat a.D. Sonnhard Lungfiel, der sich wohnräumlich seinen Kindern und Enkeln anzunähern beschloss und daher nicht mehr in Sachsen aktiv sein kann.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete u.a. auch zwei kleinere Änderungen des Leitbildes. Hintergrund ist die Einführung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) sowie ein Anpassungswunsch unseres Coachingauditors.

Hier sind sie im Wortlaut, wobei nur die kursiven Passagen neu sind.

## “**Soziales Engagement - Stellwerk**

**Das Stellwerk unterstützt Menschen in vielfältigen Lebenslagen, Wege zu suchen, zu finden und zu gehen, begleitet Weichenstellungen und erfüllt so sozial- diakonische Aufgaben.**

***Wir stärken und schützen das Wohl und die Rechte von Kindern und Jugendlichen in all unseren Arbeitsbereichen und sind dazu in einem kontinuierlichen Fachaustausch.***



- Mitgliederversammlung 2023 -



***Dieses soziale Engagement entfaltet sich in spezifischen Leistungsangeboten und Projekten wie erzieherische Hilfen, offener Jugendarbeit, Jugendberufshilfe sowie bei Integrationscoachings.“***



*- Einweihung des neuen Gartenhauses -*

Das gemeinsame Sommerfest 2023 fand im Tagesgruppengarten bei herrlichem Wetter statt. Das neue Spielhaus wurde eröffnet und das Fest war geprägt von der Stellwerk Combo, jeder Menge leckerem Essen und verschiedenen Ideen von spiegelglatten Sichtweisen über An- und Durchsichten eines Pfarrers i.R. bis zu einem stellwerkischen Abkürzungsdschungel.

Ich erinnere mich, angeregte Gespräche geführt, neue Mitarbeiter\*innen gesichtet und Kinder spielen gesehen zu haben.

Zur Drucklegung dieser Signalboxausgabe steckt die Herbstklausur 2023 in der heißen Planungsphase und die Adventsfeier 2023 ist erst am gedanklichen Horizont zu erahnen. Fakt ist jedoch, sie werden stattfinden und uns bewegen.

Gemeinsam Essen und Trinken oder Andachten hören, an der Ausrichtung der Jugendhilfearbeit zu feilen oder sich über mehr oder weniger bedeutsame Zahlen zu beugen ist aber natürlich noch keine Kultur. Die wächst im Miteinander, zwischen uns. Sie braucht Nährboden, Samen und gute Bedingungen. Für letztere sind unter anderem wir alle, die wir uns als Teil des Stellwerks verstehen, verantwortlich.

Im September und Oktober 2023 suchten wir Nachfolger für das Kulturteam Sandy Schneider und Martin Ehrhardt. Beide haben sich in den letzten Jahren um die Organisation der erwähnten Events gekümmert, wollen sich aber nun anderen Aufgaben innerhalb des Stellwerks zuwenden. Mit Joceline Jenak und Ursula Fenzl haben bereits zwei engagierte Mitarbeiterinnen Interesse bekundet. Vielleicht finden sie noch Mitstreiter\*innen. In jedem Fall wird die Zukunft der Stellwerkentwicklung auch vom Bereich des Kulturellen wesentlich abhängen!

Martin Ehrhardt

# SICHT

# WEISE

„SichtWeise - aus welcher Richtung schaust Du?  
SichtWeise - verschiedene hören dazu.  
SichtWeise - mit welcher Haltung schaust Du?  
SichtWeise - Es ist Weise genau zu seh'n,  
um die Welt besser zu versteh'n.

Die Eine schaut von oben, die Andere von hinten.  
Ein Dritter von der Seite, kann nicht das Selbe finden.  
Alle schauen auf's Gleiche, anders in wertvoller Weise.

Von oben sieht es blau aus von hinten sieht es grau aus.  
Von vorne etwas heller, von der Seite noch viel greller,  
Erst von allen Seiten betrachtet wird das Bild komplett.

SichtWeise - aus welcher Richtung schaust Du?  
SichtWeise - verschiedene hören dazu.  
SichtWeise - mit welcher Haltung schaust Du?  
SichtWeise - Es ist Weise genau zu seh'n,  
um die Welt besser zu versteh'n.

Ob mit Abstand oder Nähe, wie ich auf das Leben sehe.  
Erzeugt verschiedene Gedanken, manchmal Hoffnung, manchmal Schranken.  
Der Kopf ist rund damit das Denken seine Richtung ändern kann.

Was ich denke, was ich fühle, wie ich wahrnehme und sehe.  
Aus welcher Haltung ich verstehe, welchen Weg ich gerade gehe.

Du bist ein Gott, der mich sieht.  
Du bist ein Gott, der mich liebt.  
Du bist ein Gott, der mich sieht.

Text / Musik: Volker Sippel



# New´s zum Personal und Team 2023

Ein wiederum spannendes und ereignisreiches Jahr 2023 liegt hinter uns. Wir sind sehr dankbar für alle positiven Entwicklungen im Stellwerk trotz mancher Herausforderung.

In der Personalbesetzung gab es auch 2023 wieder Bewegung.

## Ambulante Jugendhilfe:

Es ist nach wie vor so, dass wir mehr Hilfeanfragen bekommen, als wir leisten können. Wir suchen weiterhin geeignetes und motiviertes Personal im Bereich der ambulanten sozialpädagogischen Betreuungen. Wer also Lust hat, unser Team zu unterstützen, der bewerbe sich gern.



- Cathleen Andres -

- Emilia Enger -



- Leif Hauswald -



Wir freuen uns, dass Leonore Schmieder, Emilia Enger, Cathleen Andres und Jessy Neubert sowie Leif Hauswald als Neueinsteigende unser Jugendhilfeteam erweitern und bereichern. Caroline Nicolaus und Ulrike Hänsel kennen die Arbeit im Stellwerk schon und wir haben sie zu unserer Freude wieder bei uns aufgenommen.

- Jessy Neubert -



- Leonore Schmieder -





Nach 15 Jahren haben sich Sarah Meier und Kathleen Döring vom Stellwerk verabschiedet. Wir danken ihnen sehr für ihr Engagement im Stellwerk und wünschen ihnen in ihren neuen Arbeitsbereichen stets gutes Gelingen.

### **Systemische Tagesgruppe:**

In der Systemischen Tagesgruppe hat Erik Kirschke seinen Bundesfreiwilligendienst beendet und den Staffelstab hat Amy Pein übergeben. Über das Jahr haben uns auch einige junge Fachkolleg\*innen aus der Erzieherausbildung im Rahmen ihres Jugendpraktikums unterstützt. Matthias Kokel hat seine geringfügige Tätigkeit als Fahrer aufgegeben und wir konnten Andreas Dietze neu gewinnen. Dennoch sind wir weiterhin auf der Suche nach Unterstützung für den Fahrdienst.

### **Jugendberufshilfeprojekt Tender:**

Gabriela Patjek hat ihre Arbeit im Tender beendet. Für diese Stelle - Fachanleitung im Bereich Küche, Haus - Hof - Garten, Bürokommunikation suchen wir ebenfalls eine kompetente und motivierte Fachkraft. Herzlichen Dank an René Förster und Thomas Axmann, die derzeit dieses Stellendefizit mit ihrer Vollanstellung ausgleichen.

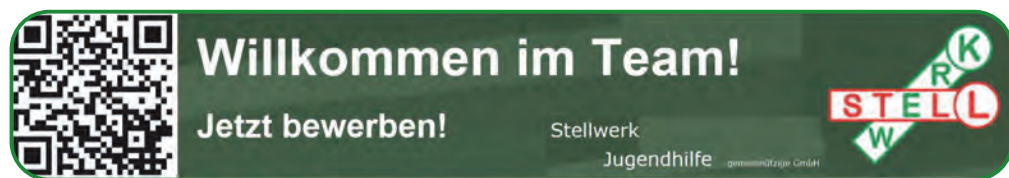
### **Kreativprojekt Lock-o-motive:**

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt Anne Fränzel das Projekt seit Anfang September.

Ganz herzlich danken wir allen Ehrenamtlichen, allen Spender\*innen, Vereinsmitgliedern, Praktikant\*innen, allen Mitarbeiter\*innen für ihren hilfreichen, engagierten und gelingenden Einsatz, für alles Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten des Stellwerk.

**Herzlichen Dank !**

Volker Sippel



**Willkommen im Team!**  
Jetzt bewerben!

Stellwerk  
Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

**STELLWERK**



# Mit Mut fangen die schönsten Geschichten an

Mein Name ist Lisa Brethfeld, ich komme aus Dresden und bin seit 2020 im Boot der Stellwerk-Crew. Schon während des 9. Klasse-Praktikums zog mich die Soziale Ader in den Kindergarten. Nach dem Abi wollte ich Grundschullehramt studieren, aber der NC ließ mich abblitzen (darüber bin ich heute eher froh). Also folgten erst mal ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita, Babysitter-Jobs, ein Aupair Aufenthalt in Italien und schließlich das Studium der Sozialen Arbeit in Breitenbrunn im Erzgebirge. Und wieder zog es mich in die Kita zum Arbeiten.

Wie kam ich dann zur Jugendhilfe? Das ich zum Stellwerk kam, das war tatsächlich Zufall: Nachdem ich lange Zeit in einer großen Kita in Dresden als Erzieherin angestellt war, wollte ich gern eine Veränderung. Es hätte sicher auch eine andere Kita sein können, aber irgendwie wollte ich nun die Chance nutzen, meine Erfahrungswerte und meine Vorstellungen von einem erfüllten Leben anzunehmen und somit etwas ganz anderes auszuprobieren. Mir schwebte vor allem mehr Nähe zum Einzelnen vor. Motivieren, ermutigen, wertschätzen, begleiten, verstehen. Und unbedingt: Nicht mehr im Hamsterrad des sächsischen Betreuungsschlüssels rennen zu müssen.



- Lisa Brethfeld -

Ein damaliger Kollege erzählte mir, dass er sich vor einigen Jahren mal im Stellwerk beworben hatte, zum Vorstellungsgespräch ging und total begeistert war vom Spirit und den tollen Aussichten auf ein herzliches Teammiteinander. Das muss man erst einmal schaffen in so kurzer Zeit! Leider erfüllte seine damalige Qualifikation nicht die Voraussetzungen. Na gut, dann dachte ich mir, versuch ich mal mein Glück. Und siehe da - ich ward Teil der großen Stellwerkcrew!

„Damals“ sorgten sich einige ein wenig um mein Ankommen im Stellwerk, da es gerade zu Corona-Zeiten war. Doch ich hatte so liebe, rücksichtsvolle und wertschätzende Kolleg\*innen um mich, dass das kein Problem für mich darstellte.

Allmählich verstehe ich auch was sie meinten, aber zu dem Zeitpunkt kannte ich kein Ameisenhaufen-Flair zum Montag und ich kannte auch keine geselligen Mittwochsrunden oder Stammtische oder andere gemeinsame Aktionen. Ich war einfach dankbar für die freundlichen Gesichter, in die ich blickte und die aufgeschlossenen Menschen, die IMMER bereit waren, mir noch eine weitere tausendste Frage zu beantworten. Oder die mir einfach einen Kaffee anboten! Danke Euch nochmal!

Nun bin ich endlich nah dran am Einzelnen, kann versuchen zu verstehen, kann aber vor allem begleiten und da sein. Ich ziehe den Hut vor all den Familien, Kindern oder Jugendlichen, die uns immer und immer wieder ein Stück weit in ihr Leben lassen.

Die Entscheidung, was anderes auszuprobieren, war goldrichtig.

Lisa Brethfeld

---

---

## Routine auf dem Elbeflohmarkt

Wie jedes Jahr beginnt der Flohmarkt mit der Einladung zum gemeinsamen Suchen und Sammeln der verborgenen Schätze in den Kellern der Stellwerker. Dieses Jahr ist zum Abladen der Kisten dafür das Büro von Tender vorgesehen, was frisch renoviert auf den neuen Fußboden wartet und somit ausreichend Lagerfläche bietet. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird der Raum ab dem ersten Tag bereits sehr gut gefüllt. Regelmäßig müssen die Kisten effektiver gestapelt werden, damit Gänge zum Laufen bleiben und noch mehr Schätze abgelegt werden können. Am Ende ist der Raum brechend voll mit Kisten, Tüten, Möbelstücken, Kuscheltieren, Büchern, Geschirr, Vasen, Töpfen, Spielen, technischen Geräten, Klamotten, Schuhen und Gerümpel.

Jetzt können wir endlich anfangen zu sortieren und zu verpacken. Dabei erhält das Flohmarktteam gute Unterstützung aus dem Tenderprojekt und von Fabian, der sich über eine Terminabsage freut. Es dauert einen ganzen Nachmittag bis die Sachen



sortiert, verpackt und verladen sind. Aufgrund der großen Menge stehen beide Busse bis unters Dach gefüllt vor dem Gebäude. Die Angst nicht alles eingeladen zu bekommen ist verschwunden und die letzte Tüte mit Gerümpel im Fußraum des Beifahrers verstaut.



- Flohmarktberge -

Unser Ziel ist es in diesem Jahr mit der Spendensumme am Ende wieder vierstellig zu werden nach dem Einkehren der Normalität nach Corona. Bisher können weder wir vom Flohmarktteam, noch die anderen Stellwerker\*innen sich das so richtig vorstellen und es bleibt bei einem unsicheren „Ja, ja... wir werden erst mal sehen“.

Am 03.06.2023 ist es dann endlich soweit und Fabian und Tobias fahren mit den Bussen auf den Elbeflohmarkt,

endlich wieder unser alt bekannter Ort. Dort angekommen stoßen noch Eva und Lisa mit jeweils einer weiteren Autoladung dazu. Joceline, Manuela und Angelika kommen ebenfalls noch zur Unterstützung vorbei und bringen Verpflegung mit. Auch in diesem Jahr ist ein schöner Platz direkt in der Mitte gefunden bei herrlichem Wetter. Der Pavillon mit den Biertischen wird schnell aufgebaut und dahinter ein gigantischer Kistenhaufen aufgetürmt, bei dessen Anblick so manchem Flohmarktmitarbeiter der Mund offen stehen bleibt.

Nach und nach werden die Inhalte der zahlreichen Kisten auf den Tischen verteilt und immer wieder entstandene Lücken aufgrund von verkauften Gegenständen nachgefüllt. Gegen Mittag ist dann die letzte Kiste ausgepackt. Jetzt muss "nur" noch der Rest verkauft werden. Wir haben sehr viel Spaß beim Verhandeln mit den Kunden und machen fleißig Werbung fürs Stellwerk. Die Preise fallen von Stunde zu Stunde, weil wir ja nichts wieder mit zurücknehmen wollen. Zwischen 14 und 15 Uhr werden dann schließlich leere Pappkisten für 5 Euro bei uns verkauft, die dann mit unseren Ladenhütern gefüllt werden können.

Am Ende sind wir alle übergücklich, dass wir restlos alles verkaufen und verschenken konnten. Wir packen die Tische und den Pavillon zusammen und begeben uns auf die Heimfahrt ins Stellwerk. Wir freuen uns über zahlreiche bekannte Gesichter, die uns moralisch unterstützt haben, durch ihren Besuch an

unserem Stand, das tatkräftige Anpacken von vielen Mitarbeiter\*innen, besonders gegen Ende, wenn die Sonne prasselt, die Kräfte schwinden und die Kisten kein Ende nehmen.



- Flohmarktcrew -

Beim Zählen der Einnahmen und nach dem Abziehen der Ausgaben merken wir, dass wir unser Ziel erreicht und die 1000 Euro Marke locker geknackt haben! Das zweitbeste Ergebnis in der langen Flohmarkttradition vom Stellwerk. Ein GROSSES DANKESCHÖN an die Einpacker\*innen, die Verkäufer\*innen, die Sammler\*innen und alle anderen moralischen Unterstützer\*innen des Flohmarktes, besonders an Kerstin K., Andrea, Fabian, Lisa B., Joceline, Manuela, Eva, Angelika, Thomas A., René F.! Ein großartiger Tag mit euch geht zu Ende!

In Vorbereitung auf den Flohmarkt 2024 seid ihr herzlich eingeladen bereits jetzt schon zu sammeln und euch anzumelden. Der Flohmarkt wird am 10.08.2024 stattfinden. Wir sammeln ALLES, was du nicht mehr benötigst und wofür jemand noch Geld ausgeben könnte. Gerne kannst du auch Werbung in deinem Bekanntenkreis machen und fleißig zusammentragen. Hier ein paar Ideen: Spielzeug, Bücher, Deko, Technik, Handys, Uhren, kleine Möbelstücke, Fehlkäufe, Sportgeräte, Gegenstände aus anderen Epochen, Spiele, Konsolen, Werkzeuge, Autoteile ....

Tobias Brückner





# Der Stellwerk – RAP 2023 „MfG STW“

LOM, TTT mit SAB,  
EBS, EGH und ASC,  
ISE, EGV und SIC,  
BFD und ADS in STG.

EBS, SFH und AFT,  
HPG, HPV zum ASD  
HzE, KLS im www,  
PDF, FAX ist nicht "OK".

BSE, BGE und STK,  
BEW, AKT das war einmal,  
AZV, FLS ins AZK,  
PRA mit WB zum DSA.

VzÄ, FZA und AOK,  
USB, BIC mit HZA,  
Ne RF mit FB zu KSA,  
KWG 110, Tatütata.

//:STW - mit Abkürzungsgrüßen,  
das Amt liegt uns zu Füßen,  
denn wir leisten ja: HzE,  
Coaching, LOM und Tender wunderbar.  
Und wenn wer fällt,  
Stellwerk ist schon da ://

SPZ in DD und KJP,  
THC, Chystal Meth oder LSD,  
ob KV, ob KM oder doch LP?  
Der LE wird befragt vom OLG.



- Stellwerk mit MFG zum Sommerfest -

LTG schickt MA zu UAG,  
Stundenlang FBi und zwar am PC,  
dann FG in BZ oder in ME,  
brauch Kaffee, Milch ist aus...oje oje

Die GM aus HoyWoy kriegt ne BSE,  
das JC ebenda will umsonst EG,  
EDV rundet falsch ZK im AB,  
EWALD mahnt, IQS fehlt noch ein AG.

Erst HP in BL oder SOE,  
brauch für Fahrt mit KL eine MFG,  
vom BU in PR ab zum ASD,  
7% in DD mit dem PKW?

STW mit freundlichen Grüßen,  
den Fanta 4 zu Füßen,  
denn wir haben hier,  
ihr Lied ziemlich verpfuscht,  
aber das war nur Spaß.  
Und wenn das rauskommt, na dann war es das.

Stellwerk heisst- Kollegen zu begrüßen,  
stets auf flinken Füßen,  
ich find ja Bahnmechanik zu gewagt, doch:  
änder keinen Namen, wenn Du angesagt.

STW - mit Abkürzungsgrüßen,  
seit über 20 Jahren, sind wir rumgefahren und ihr sollt erfahren,  
für ein Leben voller Rot und Grün,  
musst du einfach nur zu Stellwerk gehn.

Text: Martin Ehrhardt



# Das Tandem für den Fuhrpark

## - besondere Herausforderungen -

Es dürfte sich ja mittlerweile überall herumgesprochen haben - Annelore ist nicht mehr allein für das Management der mittlerweile 36 roten, grünen, schwarzen und (noch) silbernen Fahrzeuge zuständig. Seit dem Jahr 2020 schleiche ich mich Stück für Stück in die Verantwortlichkeiten mit ein, um sie dabei zu unterstützen. Für die Stellwerker\*innen hat das nun den Vorteil, dass ihnen zwei Ansprechpartner in Sachen Stellwerk-Mobilität zur Verfügung stehen.

Wir blicken auf die letzten Jahre zurück mit dem Bewusstsein, dass sich viel in Sachen Fuhrpark bewegt hat und dass es jede Menge Herausforderungen gibt und geben wird.

Seit dem vergangenen Jahr haben wir im Stellwerk zwei neue Transporter - einen für die Jugendhilfe, welcher insbesondere von der Tagesgruppe rege genutzt wird und einen für den Verein, welcher insbesondere dem Jugendberufshilfeprojekt TENDER gute Dienste leistet.

So langsam verabschieden dürfen wir uns von unserem Ford C-Max. Er hat uns viele Jahre lang treue Dienste geleistet, wird wohl aber aufgrund von immer häufigeren Altersbeschwerden bald außer Dienst gestellt werden.

Im Laufe des Jahres bemerkten wir allerdings zunehmend Schwierigkeiten, unsere Flotte immer wieder mit neuen Autos auszustatten. Wir sahen uns herausgefordert weitsichtiger zu planen und zu handeln. Neben den Lieferschwierigkeiten bei Neuwagen ist auch das Thema Preissteigerung und Verfügbarkeit mitzudenken, was zuweilen echt interessante Blüten treibt. Ich denke mit Freude zurück an die Meldungen aufmerksamer Kolleg\*innen zu Tankstellenschnäppchen und Challenges zu spritsparenden Fahren.

Manchmal wurde man auch schlicht schief angeschaut, wenn im Laden fünf Verbandskästen über das Band gehen und Sprüche kommen, wie "Die finden wir dann wohl bei Ebay?". Auch die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Ad-Blue für die Mobilität der Transporter war eine Herausforderung, die es in Zeiten von Krisen und Lieferengpässen zu bewältigen galt.



- Stellwerk\*innen beim Bezinsparen. -

Eine weitere Neuerung im Umgang mit dem Dienstwagen stellte für viele der Einsatz des Starthilfegerätes dar, welcher nun oft nach einem wohlverdienten und erholsamen Urlaub aufgrund leerer Autobatterien zum Einsatz kommen muss.

Mit Kreativität und Einsatz und dem umsichtigen Mitdenken unserer Kolleg\*innen ist es uns aber auch im vergangenen Jahr gelungen, mit dem Stellwerk mobil zu bleiben.

Danke an Alle für das Mitdenken und Mittragen und Danke an Alle, die uns immer wieder tatkräftig unterstützend zur Seite standen.

Ich wünsche im Namen unseres Fuhrparktandems allen Kolleg\*innen eine gute und vor allem unfallfreie Fahrt bei allen Witterungen und Straßenverhältnissen.

Es grüßt herzlich

Christian Fröde



# Neues von der Lock-o-motive

Das Lock-o-motive Projekt lebt derzeit von dem unermüdlichen Engagement einiger Ehrenamtlichen und der Unterstützung durch Praktikant\*innen und Bundesfreiwilligendienstler. Erfreut über eine „eigene“ Bundesfreiwilligendienstlerin heißen wir Anne Fränzel seit 01.09.2023 im Lock-o-motive willkommen. Sie ist vollumfänglich für das Projekt da.

Dank dem ehrenamtlicher Einsatz von Steffen Kunath und Wolfgang Franke kann die Welt der Modelleisenbahn weiter fortbestehen. **14-tägig freitags treffen sich Eisenbahnfreunde ab 15.30 Uhr bis 18 Uhr.**

Dank der Unterstützung des Rotary Club Radeberg besteht weiterhin jede Woche Dienstag die Möglichkeit, sich **musikalisch in der Musikwerkstatt von 16 Uhr bis 18 Uhr** auszuprobieren, geleitet von mir, Christin Scheumann.

Neu hinzugekommen, findet seit Mitte Mai **jeden Mittwoch in der Zeit von 15 Uhr bis 18 Uhr die Werkstatt für Kreatives und Holz** statt. Eine Kombination aus ehemaliger Holzwerkstatt und dem Kreativtreff. Ines Schöne leitet diese ehrenamtlich.

Zu den Werkstätten sind alle Kinder und Jugendlichen herzlich willkommen. Es sind kostenfreie Angebote ohne Zwang und Verpflichtung. Einfach reinschauen und mitmachen. Es bedarf auch keiner Voranmeldung.



*- Einsatz im Klostergarten -*



Sehr erfreut sind wir über die Rückkehr (in Form von Ehrenamt) von Jürgen Harnisch. Er unterstützte das Projekt ebenfalls tatkräftig.

Regional war Lock-o-motive u.a. wieder beim jährlichen Kloster- und Familienfest in Panschwitz-Kuckau, beim Badfest in der Buschmühle und beim Kirchgemeindefest in Königsbrück unterwegs. **Die jährlichen Spielplatzeinsätze in Radeberg fanden dieses Jahr in der Zeit von Mai bis Oktober statt, jeweils montags von 15 Uhr bis 17 Uhr.** Diese Einsätze basieren auf einer jahrelangen sehr guten Kooperation mit der Wohnbau Radeberg. Diesjährige Anlaufstellen waren die Spielplätze auf der Röderstraße, dem Flügelweg, dem Robert-Blum-Weg, der Waldstraße und der Juri-Gagarin-Straße in Radeberg. Auch Susanne Schurig danken wir an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement bei den mobilen Einsätzen.

Weiterhin sind wir auf der Suche nach neuen Wegen und Fördermöglichkeiten! Jegliche Unterstützung und Ideen sind herzlich willkommen!

Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle neben allen ehrenamtlich Engagierten auch allen Spender\*innen insbesondere der Wohnbau Radeberg und dem Rotary Club Radeberg - Schönfelder Hochland sowie dem Einrichtungshaus IKEA in Dresden aussprechen.

Christin Scheumann



# Teambuilding am Vormittag

## - sie nannten es liebevoll „Mini-Klausur“

Es war an einem Vormittag im März, als sich die Stellwerker\*innen zu einem fachlich fröhlichen Beisammensein trafen.

Für die frühen Vögel unter uns begann der Tag bereits mit einem Frühstück in der Lounge und erinnerte endlich mal wieder an alte Zeiten (wie ich mir sagen ließ). Schließlich fanden wir uns alle pünktlich 9 Uhr im Stuhlkreis des Konferenzraumes ein. Mit Volkers Lied zum Jahresmotto hielt gleich ein wohliges Gefühl von Gemeinschaft Einzug.



- Miniklausur im März -

Frau Conrad begrüßte uns ein bisschen aufgeregt zur heutigen Klausur. Ihr spontan über Nacht umgeworfener Plan für unsere nächsten drei gemeinsamen Stunden suchte noch nach seinem Einvernehmen unsererseits. Als klar war, dass wir die Methode Lost in Shanghai noch nicht kannten, machten wir uns daran, unsere momentanen Gemüter in drei Gruppen einzuteilen: Morgendliche Redemuffel, motivierte Erklärungskünstler und mutmaßlich Mitwirkende. Es war ein schönes Getuschel, Gemurmel, Genörgel, Gemurre und am Ende Gewirr. Während nach geraumer Zeit schließlich ein Herrentrio immer noch vergeblich mit links und rechts-Anweisungen hantierte, hatten die anderen bereits den Fehler im Detail entlarven können: Die uns ausgehändigten Stadtpläne, durch welche wir uns gegenseitig zum Flughafen in Shanghai lotsen sollten, waren nicht dieselben, sondern spiegelverkehrt und auf dem Kopf stehend. Rücken an Rücken sitzend war es die Aufgabe, ohne

Einsicht der jeweilig anderen Karte, seinen Partner oder seiner Partnerin von A nach B zu bringen. Gefragt waren also mindestens Geschick im Orientieren und sich auf andere Denk- oder noch besser: Sichtweisen einzulassen. Der mutmaßlich Mitwirkende, als Beobachter der beiden Stadtplankämpfer, war fasziniert - und emotional tatsächlich mitwirkend (!) - über seine Empfindungen von aufgeregt, hoffnungsvoll über mitleidend, genervt und resigniert bis hin zu erleichtert und anerkennend.

Vielen Dank für diese spannende und verbindende Aufgabe!

Nach einer Reflexionsrunde ging es mit einer weiteren kleinen Teamaktion schon wieder dem Vormittagsende entgegen.

Und schließlich konnten leere Mägen dank Gunilla, Ursula, Tender und Suppenbar mit Köstlichkeiten gefüllt werden bevor es im Anschluss dann wieder hieß: Einsatz in vier Landkreisen.

Lisa Brethfeld



- Sichtweisen -

# Einblick in die Ferien der systemischen Tagesgruppe STA-TION

Die zwei Wochen in den Herbstferien dieses Jahr waren durch die Ideen der Kinder bunt und erlebnisreich gestaltet. Wir möchten hier ein paar Eindrücke mit Euch teilen.

Gestartet haben die Ferien mit dem Spielzeugtag. Jedes Kind konnte etwas von Zuhause mitbringen und in der Gruppe vorstellen. Die Begleiter der Kinder waren vielfältig: tanzende Dromedare, ein T-Rex, turnende Katzen und Hunde und große Pokemon - Sammlungen waren mit dabei. Zwischendurch wurde gemeinschaftlich gekocht, so dass es zum Mittag Nudeln mit einer sehr reichhaltigen Käsesoße geben konnte. Als Nachtisch gab es dann noch von den Kindern selbstgemachten Apfel-Möhrensalat, nach deren eigener Rezeptur.

Nach dem Feiertag ging es am Mittwoch kreativ weiter. Aus den vom Gelände gesammelten Kastanien und anderen Naturmaterialien entstanden vielfältige Figuren und Gebäude, welche anschließend bunt bemalt wurden. Am lustigsten war es dann für die Kinder, die übrige Farbe gemeinsam auf einem großen Transparentpapier bunt zu verteilen.



*- Spass beim Bowlen -*

Der erste Ausflug in diesen Ferien war zur nahegelegenen Bowlingbahn im AaRa-Hotel.

Dort konnten die Kinder an ihren Bowlingkünstlern feilen und ihre Zielsicherheit trainieren.

Der letzte Tag der Woche brach an und die Tagesgruppe wurde musikalisch aktiv. Kinderlieder wie "Schnappi das Krokodil" und "der Löwe schläft heut' Nacht" wurden gemeinsam gesungen. Außerdem wurden Ideen zu einem Tagesgruppenrap gesammelt und der passende Rhythmus wurde zusammen geklatscht. Auch hier hatten PädagogInnen sowie Kinder

zahlreiche gute Vorschläge. Nach dem Essen wurden alle zu einem selbst kreierten Puppentheaterstück eingeladen. So konnten wir rhythmisch ins Wochenende starten.

Die zweite Ferienwoche fing sportlich an und für die Tagesgruppe ging es ins Remmi-Demmi Land nach Dresden. In dem Indoorspielplatz konnten die Kinder sich gute drei Stunden auspowern. In den vielen Röhren war Verstecken sehr beliebt, so das die gesamte Gruppe den ganzen Tag zusammen spielte. Zum Mittag gab es selbst geschmierte Brötchen sowie geschnittene Äpfel. Somit konnte man wieder neue Kraft tanken und zur letzten Spielrunde starten.

Am Dienstag haben wir eine Wanderung zum Brand-Aussichtspunkt in die Sächsische Schweiz gestartet. Unser Ziel war ein schönes Restaurant. Dort saßen wir draußen und hatten uns lecker Mittagessen bestellt. Es gab Nudeln mit Tomatensauce oder Plinsen mit Apfelmus. Gestärkt ging es dann zurück und wir haben zum Schluss noch in die Tiefe der Sächsischen Schweiz geschaut. Obwohl die Kinder dem Wandern skeptisch gegenüber standen, hatten alle viel Spaß und Motivation und so manches Kind überraschte einen mit umfangreichem Wissen über die Natur.

Mittwoch ging es dem großen Kürbis aus unserem Garten an den Kragen. Aus den fast 15 kg wurde nicht nur ein riesiger Topf Kürbissuppe gezaubert, sondern auch leckere Kürbismuffins, die uns über die nächsten 2 Tage versorgten. Jedes Kind hatte hierbei wichtige Aufgaben übernommen, sei es das Kürbis Aushöhlen, das Schälen der Möhren und Kartoffeln oder das Abwiegen der Zutaten für das Backen. Besonders beliebt: alles mit dem Pürierstab zerkleinern.

Zum Essen gab es dann einen Überraschungsgast. Eine ehemalige Tagesgruppenteilnehmerin kam zu Besuch und die Freude war groß.

Am Donnerstag erwarteten uns die Lamas und Alpakas. Leider war das Wetter nicht auf unserer Seite. Nichtsdestotrotz haben wir uns auf eine kleine Wanderung begeben, wobei die Kinder in 2er Teams jeweils ein Alpaka / Lama führen durften. Unterwegs lernten wir auch ganz viel über die Tiere und deren Umgebung. Dabei







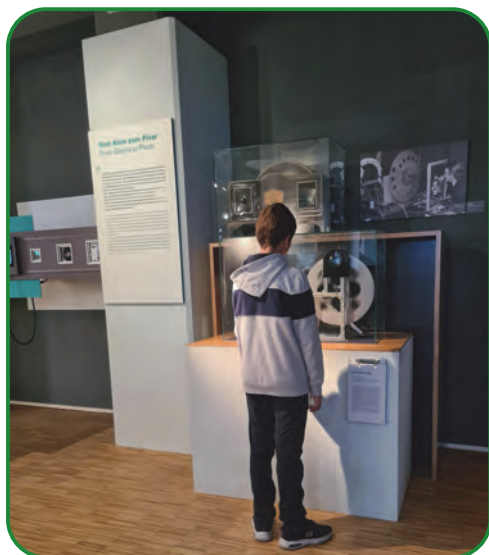
*- Wandern mit den Alpakas -*

Am letzten Tag der Ferien starteten wir den Tag mit Kuchen und Kakao. Ein Kind aus der Tagesgruppe hatte am vergangenen Wochenende Geburtstag und uns mit Kuchen, Muffins und Obst versorgt. Das Geschenk der Tagesgruppe wurde freudig ausgepackt. So konnte der Freitag starten. Nach dem ausgiebigen Frühstück ging es für uns in die Technischen Sammlungen nach Dresden. Hier konnten die Kinder sich wieder allerhand anschauen und selbst aktiv werden.

Die Ferien wurden ausgiebig genutzt und die Kinder hatten allerhand Spaß.

So konnte Kraft für die Schulzeit nach den Ferien gesammelt werden und natürlich freuen sich die Kinder schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Ferien.

stellten die Kinder zahlreiche interessante Fragen. Auch die Katzen auf dem Hof waren ein Highlight und wurden ausgiebigen Kuscheleinheiten unterzogen. Es war beeindruckend, wie viel Ruhe die Tiere der Gruppe gegeben haben. Dann gab es Hot Dogs und die Kinder konnten neue Kreationen ausprobieren, welche sie vorher noch nicht kannten.



*- Im Museum -*

Josi, Amy und Michelle

# 20 Jahre **Stellware** Jugendhilfe Management System

Wenn eine Dienstzeit rund sich jährt,  
jemandes, der sich hat bewährt.  
Dann gratulieren die Kollegen,  
nicht nur des bloßen Anstands wegen.

Wacker hast du dich geschlagen,  
gibst uns nur manchmal Grund zum Klagen.  
Zu deinem Jubiläum heute,  
Feiern wir dich doch mit Freude.

So wünschen wir dem Jubilar,  
noch viele frohe Arbeitsjahre!

So ist heut Stellware Jubilar,  
hilft, unterstützt, schon 20 Jahr.  
War stets verfügbar, selten krank,  
dafür gebührt dir unser Dank.

Wo wären wir nur ohne dich?  
Wie langsam und wie mühselig,  
ein Arbeitsalltag voller Frust.  
Dein Wert, er ist uns schon bewusst.

Thomas Freudenberg

**Stellware.de**  
Jugendhilfe Management System

start post orga ausstattung personal kontakte projekte abrechnung verwaltung kont **Stellware**

projekte projektgruppe reflexion IQS GA-Plan LOM-Plan fachberatung

📧 PB Bereitschaft nicht festgelegt 👤 Manfred Geschäftsführer ist angemeldet. 147:20 Abmelden

HxE Anfragen FamFG Projekte Management VWG Vorgang Fundraising EDV SWE SWP Einkauf Archiv

neue Anfrage alle MA: Geschäftsführer, Ma Proj.: ALLE Tr./Abt.: -- ALLE --

Projektnr.	Std./W.	Vorname	Name	Sachb.(JA)	Betreuer	Vertretung	Alter	Ort	Telefon
HxE 001 LM BZ	3,00 h	Luci	Müller	Fr. Wukker	M. Geschä...	KEINE Vert.	10		
HxE 004 HP ME	15,00 h	Harry	Potter	Hr. Jubel	M. Geschä...	S. Dimmel			
BEW 009 IM DE	20,00 h	Ilona	Meier	Fr. Ölgers	M. Geschä...		14	Pirna	

- Unsere Software wird 20 Jahre -



# Jugendberufshilfeprojekt Tender

Die Voraussetzung für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben ist ein geregelter Tagesablauf, in dem Pünktlichkeit, Motivation und Ausdauer an erster Stelle stehen. Das ist die erste Erkenntnis, die wir im Tender 2022 gelernt haben. Wir, das sind 18 junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen bisher keinen Zugang zur Arbeitswelt gefunden haben. Die Teilnahme am Projekt Tender hat uns nicht nur die Möglichkeit gegeben, Chancen und Perspektiven für unsere persönliche Weiterentwicklung zu erkennen, sondern auch verschiedene Arbeits- und Einsatzbereiche kennenzulernen und erste berufliche Erfahrungen durch Praktika in Betrieben und Firmen zu sammeln.

Der Anfang ist manchen von uns schwer gefallen, einige Dinge, die selbstverständlich erscheinen, mussten wir noch einmal neu erlernen bzw. wiederentdecken. Die Fachanleiter\*innen, Sozialpädagog\*innen und Lehrer\*innen haben uns mit all unseren Schwächen und Befindlichkeiten empfangen und uns Wege und Strukturen eröffnet, unsere Leben selbständig zu gestalten. Diese Unterstützung und Hilfe war breit gefächert, um unsere Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern.



*- Burgerkunst -*



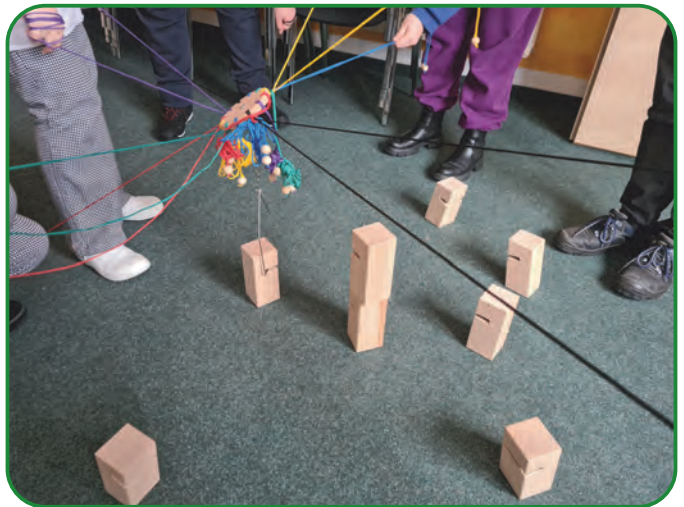
*- Catering auf hohem Niveau -*

In der Küche wurden wir in die Kunst des Kochens eingeführt und konnten bald selbst nahrhafte und leckere Gerichte zubereiten.

Im Rahmen der Bürokommunikation / Schule haben wir EDV - Kenntnisse wiederholt, weitere Informations- und Kommunikations-

techniken kennengelernt und Bewerbungsunterlagen nach Struktur- und Inhaltsvorgaben erstellt. Darüber hinaus wurde unsere Allgemeinbildung in den Grundfächern Mathematik und Deutsch aufgefrischt, damit uns der theoretische Teil in der Ausbildung nicht so schwer fällt. Im Werkstattbereich wurde uns die Holz- und Metallverarbeitung nähergebracht. Nach kleineren Anlaufschwierigkeiten konnten wir selbst viele praktische Arbeitsschritte ausführen. Im Garten- und Landschaftsbau haben wir unsere gebauten Hochbeete bewirtschaftet und uns einen Kartoffelacker angelegt. Das Renovieren von Räumen war für einige von uns ebenfalls Neuland und musste gelernt werden. Besonders Genauigkeit, Ordnung und Sauberkeit waren dabei noch stark ausbaufähig. Die Hauswirtschaft haben wir auf viele Schultern verteilt. Somit fühlte sich jeder zuständig und es ist nicht für einen allein zu viel gewesen.

Die Freude am gemeinsamen Tun und Schaffen – auch das ist eine Erfahrung, die wir aus dem Tender 2022 mitnehmen. Es gab viele tolle Aktionen, Arbeitsaufträge, Teamtage, Betriebsbesichtigungen und nicht zuletzt Ausflüge.



- Teambuilding -

Mit Dank und Wertschätzung blicken wir auf unsere Zeit in diesem Projekt zurück und bemühen uns mit allen Kräften um eine erfolgreiche und erfüllende Zukunft.

Tenderteam



# Alle Jahre wieder

Nein, die Rede ist natürlich nicht von Weihnachten, sondern von der alljährlichen Einladung zum „Bogenschießen“ durch den Rotary Club Radeberg und die Radeberger Bogenschützen.

Auch dieses Jahr durften am 09. September ca. 10 Familien und 4 Stellwerkerinnen an einem sonnigen Samstag dieser Einladung folgen und sich auf dem Weg zum Bogenschießplatz in das Hüttertal von Radeberg machen.

Bevor es so richtig los gehen durfte, erfolgte eine Begrüßung und Sicherheitseinweisung durch die Experten im Bogenschießen des Radeberger SV und den Vertretern des Rotary Club Radeberg. Auch Anna-K. Czermak begrüßte alle Organisatoren und Gäste im Namen des Stellwerkes Radeberg.

Nachdem kontrolliert wurde, dass die Namen aller Teilnehmenden auch richtig notiert erfasst waren, konnten die Familien und die Stellwerkerinnen sich mit dem ersten „Probeschuss“ mit Pfeil, Bogen und der nötigen (Körper)spannung- und -haltung vertraut machen. Insgesamt wurde in vier Kategorien (Jungen, Mädchen, Frauen und Männer) geschossen und jeder TeilnehmerIn durfte in zwei Durchgängen mit drei Pfeilen auf das Ziel schießen. Während der Durchgänge unterstützen die erfahrenen Bogenschützen und milderten mit Hinweisen und auch Hilfestellungen größer auftretende Frustration und auch Unsicherheiten ab.



*- Treffsicherheit war gefragt -*





*- Die Bogenschützen unterstützen -*

Es war für uns Pädagog\*innen schön zu beobachten, wie bei allen Familienmitgliedern mit jedem erzielten Punkt der Ehrgeiz wuchs, aber auch mit welcher Freude sich die einzelnen Teilnehmer\*innen gegenseitig zu einem noch besseren Ergebnis anspornten und anfeuerten. In den Gesichtern der Eltern, Kindern und auch Jugendlichen war deutlich zu erkennen, dass sie mit Eifer und Freude, aber auch jeder Menge Spaß dabei waren. Und kam zwischen den Durchgängen tatsächlich mal Langeweile auf, wurden diese mit „Hula Hoop - Einlagen“, Wikinger-Schach oder Ballspielen auf dem umliegenden Gelände außerhalb des Schussbereiches überbrückt.

Selbstverständlich hat auch dieses Jahr der Rotary-Club Radeberg mit einem köstlichen Buffet aus Gegrilltem, unterschiedlichen Salaten und Naschereien, welche nicht nur von den Kleinen beliebäugelt wurden, ihre Gäste versorgt.

Am Ende gab es großen Applaus für die Sieger der Kategorien Jungen, Mädchen, Frauen und Herren. Die Platzierungen wurden zudem mit liebevoll durch den Rotary-Club Radeberg ausgewählten und gesponserten Preisen gewürdigt.

Zusammenfassend war es ein gelungenes und in Erinnerung bleibendes Ereignis, welches gern traditionell jedes Jahr wiederholt werden darf. Und wir sagen natürlich Dankeschön an alle Organisator\*innen dieses wundervollen Familiennachmittags!

Francesca Lerche

# Hallo zusammen

Ich heiße Caroline Nicolaus und arbeite seit Januar 2021 in der ambulanten Familienhilfe. Sehr gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich euch etwas näher vorzustellen.

Aber nun von Anfang an. Geboren bin ich in Erlangen, im Frankenland. Mich hat es in der Schulzeit und danach immer wieder in die Ferne gezogen, z.B. nach London und Australien zum Schüleraustausch, nach Indien zum Praktikum oder für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) nach Peru. Nach dem FSJ habe ich in Heidelberg meinen Bachelor in Psychologie gemacht. Zum Master in Klinischer Psychologie und Psychotherapie hat es mich dann nach Dresden gezogen.



- Caroline Nicolaus -

Mir war früh klar, dass ich nicht in die klassische Psychotherapie gehen möchte, um psychische Erkrankungen zu behandeln, sondern mit Menschen arbeiten möchte, die in einer schwierigen Lebenssituation stehen und Hilfe brauchen, so wie auch du und ich mal. Somit dachte ich viele Jahre, dass ich in einer psychologischen Beratungsstelle arbeiten werde. Gleichzeitig war mein Wunsch Psychologie und Glaube in meinem Beruf zusammenzubringen. So konnte ich mir vorstellen, irgendwann mal eine Art Streetwork zu machen und dabei seelsorgerisch mit meinem psychologischen Wissen und

Glauben für die Menschen da zu sein. Mit diesen Gedanken bin ich in die Jobsuche gegangen und bin dabei auf die ambulante Familienhilfe / Familientherapie gestoßen. Es klang vom ersten Moment an faszinierend. Als ich dann vom Stellwerk gehört habe, war die Neugierde und Begeisterung da.

Sehr schnell bin ich ein Fan vom Stellwerk geworden. Mich beeindruckt, wie Volker und Andreas wertschätzend und authentisch die Leitung ausüben (prägend ist mir dabei Volkers 50. Geburtstagsfeier in Erinnerung), aber auch die Kompetenz im Team, vor allem hinsichtlich der Aufsuchenden Familientherapie (AFT).

Ich erlebe im Stellwerk eine für mich sehr passende Balance an Herausforderung (die ich definitiv im Beruf möchte), aber auch Unterstützung und Rückhalt durch das Team. Momente an meiner Arbeit, die mir besonders Freude machen, sind die, bei denen ich merke, dass eine vertrauensvolle Arbeitsbeziehung zu den Klienten entsteht, sie einen ehrlich ins Leben schauen lassen und Vertrauen gefasst haben, um gemeinsam ins Arbeiten zu kommen.

Ansonsten habe ich die Weiterbildung zur Systemischen Therapeutin begonnen, bin glücklich verheiratet und darf einen kleinen tollen Sohnmann ins Leben begleiten.

Ich grüße Euch ganz herzlich und freue mich, auch Euch immer besser kennenzulernen.

Caroline Nicolaus

---

---

## Jahresstruktur 2024

<b>10. April 2024</b>	Aufsichtsratssitzung
<b>19. - 21. April 2024</b>	Jugendhilfeklausur in Neukirch
<b>15. Mai 2024</b>	Mitgliederversammlung
<b>12. Juni 2024</b>	Sommerfest
<b>10. Aug. 2024</b>	Flohmarkt an der Elbe in Dresden
<b>12. Nov. 2024</b>	Aufsichtsratssitzung
<b>04. Dez. 2024</b>	Adventsfeier

Alle weiteren Termine und Neuigkeiten, genaue Zeiten und etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



# Erste-Hilfe-Kurs im Stellwerk

Die meisten Unfälle passieren zu Hause, gefolgt von Schule, Arbeit und Verkehr. Deshalb ist es wichtig, regelmäßig sein Wissen über die Erste-Hilfe aufzufrischen. Wie gut, dass wir in diesem Jahr die Möglichkeit hatten, an einem solchen Kurs teilzunehmen. Wir, das sind 12 Kolleg\*innen aus der Tagesgruppe, dem TENDER-Projekt, dem Lock-o-motive-Projekt und der Jugendhilfe. An zwei Abenden lernten wir unter anderem, wie man fachgerecht Wunden und Verletzungen versorgt, übten die Herz-Lungen-Wiederbelebung und tauschten uns über unsere eigenen Erlebnisse und Vorkommnisse aus.

Im ersten Teil des Kurses ging es um die Rettungskette. Ganz wichtig: Eigenschutz geht vor! Unfallort so gut wie möglich absichern (Warndreieck, Warnweste tragen), sich selbst nicht in Gefahr bringen und den Rettungsdienst verständigen. Apropos, da war doch was mit „W“-Fragen? Richtig: WO ist es passiert, WAS ist geschehen, WIE VIELE Betroffene, WELCHE Art der Verletzung und WARTEN auf Rückfragen. Wir übten den Umgang mit verletzten Personen, wann die stabile Seitenlage angebracht ist und wann nicht, wie wir eine Person aus dem Auto herausbekommen und wie die Abnahme des Helms von Verletzten bei z.B. Motorradunfällen funktioniert. Außerdem übte jeder von uns die Herz-Lungen-Wiederbelebung an der Puppe!

Im zweiten Teil ging es um verschiedene kleinere und größere Notfälle und Verletzungen aller Art wie z.B. Verbrennungen, Vergiftungen, Sonnenstich, Allergien, Schock, epileptischer Anfall oder auch drohendes Erstickten. Die Lerninhalte waren in Form von Spielen aufbereitet. Dies fand ich persönlich sehr gelungen da mithilfe von Quartett, Memory und Trimino (Domino mit Dreiecken) das Einprägen viel leichter ist.



- 1. Hilfe-Kurs -

Zum Schluss haben wir noch mal alles wiederholt und das Versorgen von Wunden geübt. Es wurden imaginäre Schürfwunden und aufgemalte Schnittwunden versorgt, Köpfe und Augen verbunden und auch die schwerer zu ertragenden Verletzungen wie offene Brüche, Verbrennungen und Fremdkörper in der Wunde wurden besprochen und entsprechend versorgt. Selbstverständlich gehört dazu auch das Anlegen eines Druckverbandes für extrem stark blutende Wunden.



*- Praktisches Üben -*

Ich bin sehr dankbar, dass ich an diesem Kurs teilnehmen durfte. Vielen Dank auch an unsere Kursleiterin Bianca sowie Christian und die Tagesgruppe für die tolle Pausenversorgung. Mit diesem Wissen und der Übung fühle ich mich dazu in der Lage, im Ernstfall helfen zu können! Doch auch wer nicht Ersthelfer ist, kann Leben retten! Ich möchte jeden dazu anhalten, auch wer sich nicht traut oder aus anderen Gründen eine verletzte Person nicht versorgen kann oder möchte (Eigenschutz geht vor!) zumindest den Notruf zu verständigen. Das ist das Wichtigste!

Anne Fränzel



# Feedback aus unserem Arbeitsalltag

*Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Urlaub. Ich wollte Ihnen auf diesem Weg noch einmal danken. Sie haben eine angenehme Art, um Leuten klar zu machen, dass JETZT das zu erledigen ist, was es zu erledigen gilt. Wenn die Frau der Soziotherapie so ist, dann wäre das meine Wellenlänge. Ich merke doch sehr, wie gut mir das getan hat. Auch wenn das jetzt vielleicht etwas merkwürdig klingt, bleiben Sie so, wie Sie sind und motivieren Sie weiterhin Ihre Klienten. Ihnen eine gute Zeit und man sieht sich doch immer zweimal im Leben.*

Viele Grüße von Frau S.

*Guten Tag, im Jahr 2014 schloss ich meine Ausbildung zur Staatlich anerkannten Erzieherin ab. Im Rahmen meiner Ausbildung durfte ich mein Jugendpraktikum im Lock-o-motive (LOM) absolvieren und auch in die anderen Bereiche des Stellwerks reinschnuppern. Es war eine interessante Zeit und ich bewundere die Arbeit aller Mitarbeiter\*innen.*

*Mir ist es ein Anliegen, auf diesem Wege mitzuteilen, dass ich mich jedes Jahr und das schon all die Jahre sehr freue, wenn ich den Rundbrief SIGNALBOX erhalte. Ich verfolge immer noch gern die Arbeit und ich habe ein Lächeln auf den Lippen, wenn der Brief kommt und ich vielleicht das ein oder andere noch in Erinnerung gebliebene Gesicht entdecke.*

*Vielen Dank für die Mühe (ich durfte den Rundbrief selber mit zusammenheften, verpacken) und dass ich auch nach den vielen Jahren immer noch im Verteiler bin.*

Gottes Segen für das gesamte Team  
und die tägliche Arbeit wünscht X.

## Erinnerungen

10 Jahre sind nun schon vergangen, aber die positiven Erinnerungen an die Zusammenarbeit mit dem Stellwerk, insbesondere Frau Czermak sind geblieben. Eine wichtige bzw. sehr wertvolle Bedeutung hat dabei für mich, die von ihr selbst hergestellte Urkunde. Die Urkunde ist Kraftquelle und Motivationsmotor. Sie ist auch ein gewollter Blickfang in meiner Anbauwand. Ein jeder Mensch braucht, nach meiner persönlichen Meinung, mindestens einmal im Leben einen Muntermacher. Aber nicht nur die Urkunde brachte Veränderungen bei mir, sondern auch insgesamt die hervorragende Zusammenarbeit mit ihr. Die Art und Weise hat mir dabei sehr gefallen (auftretende Schwierigkeiten im Alltag wurden z.B. ohne Druck behandelt). Es war die richtige Starthilfe nach meinem Umzug vom Dorf in die Stadt (01.10.2012).

Fazit: Positive Erinnerungen sowie eine gelungene Zusammenarbeit sind eine wertvolle Begleitung durchs Leben.

Ich wünsche dem Verein Stellwerk e.V. viel Erfolg, gute Ideen sowie unzählige zufriedene Personen.

Peter Scheede

## DANKE!

Wenn ich unsere Familiensituation vor der Familientherapie mal mit einer Situation auf einer Bergwandertour vergleiche, dann wäre das ungefähr so: Anstatt einen schönen Wanderweg entlang zu laufen, sind wir plötzlich auf einem anspruchsvollen Klettersteig gelandet. Keine Ahnung, wie das passiert ist. Auf der einen Seite die Felswand mit den Klammern zum Festhalten, auf der anderen Seite der Abgrund. Irgendwie sind wir völlig von der geplanten Tour abgekommen, keine Karte mit dem richtigen Ausschnitt dabei, keine passende Ausrüstung, Proviant geht zu Ende. Und ich habe Angst, dass meine Kinder gleich den Berg runter fallen, keine Kraft mehr haben oder plötzlich hinter einer Felskante verloren gehen.



*Natürlich fand ich den Gedanken an Jugendamt und Helferkonferenz und wer weiß, was dann alles noch kommen würde, am Anfang eher noch zusätzlich belastend. Aber tatsächlich war es dann so, dass ich schon nach dem ersten Termin mit dem Jugendamtsmitarbeiter das Gefühl hatte, jetzt passiert nichts Schlimmes mehr, jetzt wird sich jemand um uns kümmern. Ich weiß, ein Wunschzettel ist keine Bestellliste, aber in dem Fall hat es geklappt, ich durfte mir einen Träger wünschen und ich habe mir das Stellwerk gewünscht.*



*- Rüstzeug im Gepäck -*

*Nach den für mich oft irritierenden Gesprächen mit zahlreichen Psycholog\*innen und Psychiater\*innen fand ich die Begegnung mit Frau Schmidt und Herrn Peter, die uns als Therapeuten geschickt wurden, von Anfang an total entlastend. Endlich war mal jemand da, der unsere gesamte Situation und Familiengeschichte im Blick hatte und verstanden hat. Wir mussten nirgends mehr hinfahren und Termine hin und her jonglieren, sondern die Therapeuten sind zu uns nach Hause gekommen und Termine ließen sich auch immer gut finden. In Krisensituationen – und davon gab es einige - waren Frau Schmidt und Herr Peter auch nach den üblichen Arbeitszeiten ansprechbar bzw. wir konnten auch kurzfristig zusätzliche Termine vereinbaren. Ich bin dankbar für alle Gespräche in diesem Jahr, für die Geduld, für jede Ermutigung und für die Begleitung auf wirklich gefährlichen Wegen.*

*Herausfordernd fand ich dann noch mal das Ende der Familientherapie. Um auf das Bild mit der Bergwanderung zurückzukommen: Bergführer plötzlich weg, meine Kinder und ich wieder alleine in irgendeinem Felsenriff zwischen metertiefen Abgründen. Aber es war doch anders: Den Weg besser mit den Augen der anderen sehen können. Wieder Proviant im Rucksack, gute Ausrüstung und Geländekenntnis mit einem Blick für gefährliche Stellen, ein bisschen Übung in Selbst- und Gefährtensicherung.*



- Klettersteig -

*Was an Unklarheiten noch übrig ist, das kann ich an Gott abgeben. Und wenn ich anderen davon erzähle, wie ich vor ein paar Jahren begonnen habe, meinen Lebensweg mit Gott zu gehen, dann kommen in dieser Geschichte auch Menschen vor, die beim Stellwerk arbeiten. Aber das wäre schon wieder eine andere Geschichte ...*

*R.S. Im November 2022*

## Feedback

Sollten Sie uns auch mal ein **Feedback** schreiben wollen, schicken Sie es uns gern per Post oder auch per e-mail:

[signalbox@stellwerkev.de](mailto:signalbox@stellwerkev.de)

# Feedback



# Einer Erfolgsgeschichte auf der Spur

Es ist Donnerstag. Kurz vor Feierabend sitze ich am Schreibtisch und mache meine Abrechnung. Plötzlich klingelt mein Telefon - eine fremde Handynummer. Ich überlege, ob ich noch rangehe. Ich entscheide mich, das Gespräch anzunehmen. Am anderen Ende der Leitung meldet sich eine fremde, noch sehr jung klingende Männerstimme mit „Hier ist T. Ich habe ihre Nummer von einer Bekannten bekommen“.

Ich überlege kurz und denke, diese Stimme kennst Du nicht, oder? Aber ist das nicht? Es ist so lange her. Ich sage: „Bist Du es T.?“. Der Andere antwortet kurz: „Ja“. In meinem Gehirn rattert es sofort los. T., wie lange muss das her sein. Ich habe immer mal wieder an ihn gedacht. Seine Geschichte hat mich damals sehr berührt und ich habe ihn und seinen Vater sehr lange betreut. Es muss eine meiner ersten Familienhilfen im Stellwerk gewesen sein. Damals 2002 - ich war gerade mal ein Jahr beim Stellwerk. Alles war noch neu und wir waren eine verrückte, junge Truppe von SozialpädagogInnen, die dieses Träger aufbauten.

Jetzt war T. nach über 15 Jahren am Telefon. Er hatte mich gesucht und gefunden. Mir schossen viele Fragen durch den Kopf, die ich ihm hätte sofort alle stellen wollen. Wie geht es ihm? Was ist aus ihm und seinem Vater geworden? Hat er einen Beruf? Hat er eine eigene Familie?

Wir unterhielten uns kurz und ich sagte ihm, dass ich mich sehr freue, ihn zu hören. Er fragte, ob wir uns nicht mal treffen wollen. Ja, ich wollte ihn auch gern mal wiedersehen und schauen, was aus dem kleinen Knopf, der damals 3 Jahre alt war als ich ihn kennenlernte, geworden ist.

Ich fragte ihn, ob er nicht mal in´s Stellwerk nach Radeberg kommen wolle auf einen Kaffee. Er willigte sofort ein und wir verabredeten uns bereits für den nächsten Tag am Nachmittag.

Nachdem ich den Hörer aufgelegt hatte, dachte ich, welch eine verrückte Geschichte. Ich hatte in den letzten Jahren immer mal an ihn gedacht, hatte aber nie wieder etwas von ihm und seiner Familie erfahren.

Leider erfahren wir sehr selten, was aus den jungen Menschen und ihren Familien wird, die wir betreuen. Aber neugierig ist man manchmal schon. Haben sie ihren



Weg gefunden? Sind sie wieder auf die richtige Bahn gekommen? Was haben sie aus ihrem Leben gemacht trotz der widrigen Bedingungen, unter denen manche Kinder auch in diesem so reichen Land aufwachsen (müssen)?

Ich war gespannt auf ihn und auf seine Lebensgeschichte. Am Freitag nachmittag war es dann soweit. Er rief mich Punkt 16 Uhr an und sagte, er stehe vor der Tür. Ich öffnete ihm und vor mir stand ein mir erst mal völlig fremder junger Mann, an dem ich sicher unter anderen Umständen einfach vorbeigegangen wäre ohne nur einen Gedanken daran zu verschwenden, dass wir eine gemeinsame Geschichte haben. Ich lies ihn rein und bot ihm einen Kaffee an. Es war mir schon fast unangenehm, aber ich musste ihn ständig angucken und war fasziniert, was für ein toller junger Mann aus ihm geworden war. Mittlerweile war er 23 Jahre alt. Ich hatte noch das Bild dieses kleinen 3-jährigen Jungen vor mir, der sehr neugierig war und den ich vom Kindergarten bis in seine Schulzeit begleiten durfte, der seine Mutter mit fast 4



*- Wiedersehen nach 15 Jahren -*

Jahren plötzlich verlor und dann mit seinem Vater zusammen das Leben meistern musste. Was hatte dieser kleine Junge alles schon erlebt. Um so länger ich ihn ansah, um so mehr erkannte ich ihn wieder. Sein Lächeln hatte er behalten und auch seine positive Einstellung.

Er berichtete mir, dass er nach der Beendigung der Familienhilfe noch einige Zeit bei seinem Vater gelebt hat. Es wurde zunehmend schwieriger und er kam noch einige Jahre in eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung bis er erwachsen war. Er hat seinen Realschulabschluss gemacht und seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Er wollte schon als kleiner Junge Busfahrer werden. Diesen Traum hat er sich erfüllt. Heute ist er Bus- und Straßenbahnfahrer in einer Großstadt und lebt zusammen mit seinem Ehemann in einem Haus mit zwei Hunden.



Er erzählte mir, dass sein Vater auch vor ein paar Jahren gestorben sei und er ihn noch bis Tod gepflegt habe. Ich war sehr gerührt von seiner Geschichte und wie stolz er auf das Geschaffte war. Wir sprachen von den alten Zeiten, vieles wusste er auch nicht mehr und ich hatte den Eindruck, er genoss es von seiner Familie und den alten Geschichten zu hören.

Ich war und bin sehr beeindruckt von dieser Begegnung. Es ist ein Geschenk nach so langer Zeit nochmal einen Menschen zu treffen, den man ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet hat und der so eine Erfolgsgeschichte hingelegt hat, trotz schwierigster Bedingungen in der Kindheit. Dieses Treffen ging mir noch lange nach. Unsere Arbeit ergibt Sinn. Ich weiß jetzt (wieder), wofür wir es machen und das es wichtig ist. Gott hat uns diese Aufgabe gestellt und wir dürfen diese ausüben. Ich bin sehr dankbar dafür und hoffe, dass wir vielleicht das ein oder andere Mal noch von solch besonderen Geschichten hören. Danke T. für dieses Geschenk.

Anna-K. Czermak

---

## Erfolgreiche Kooperation mit IKEA Dresden

Auch dieses Jahr unterstützte uns IKEA Dresden wieder mit einigen Spenden. Von der Aktion „Weihnachtsbäume für Kinderträume“ erhielten wir im Juni 1.500 Euro, die uns Hartmut Buse (Local Marketing Leader) vom Einrichtungshaus in Dresden überreichte. Auch die Stiftung Hochschulmedizin in Dresden bekam ein Teil der Spende für ihre Arbeit.

Ebenso erhielten wir dieses Jahr von zwei Veranstaltungen im Rahmen eines Bingo-Abends die gesamten Erlöse in Höhe von 2.866 €.



- Spendenübergabe bei IKEA -



- Musizieren bei IKEA -

Volker Sippel und sein Mitgefährte musizierten zur Freude der Besucher und rahmten des gelungenen Programm ab.

Damit unterstützt IKEA Dresden unsere Arbeit wieder sehr großzügig.

***Herzlichen Dank dafür!***

## Unterstützung durch den Rotary Club

Auch der Rotary Club Radeberg - Schönfelder Hochland unterstützte uns dieses Jahr wieder vielfältig. Im März kamen die Rotarier zu uns ins Stellwerk und wir berichteten von unserer Arbeit und von einigen Arbeitserfolgen. Natürlich wurde dabei auch musiziert von Volker und Christin.

U.a. finanzierte der Rotary Club dieses Jahr die sozialpädagogische Fachkraft für die Musikwerkstatt des Lock-o-motive Projektes, die Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Tagesgruppe, einen Anteil für das Gartenhaus und auch Sachspenden für den Flohmarkt wurden bereitgestellt. Nicht zu vergessen das jährliche Highlight – das Bogenschießen im Hüttertal, welches jedes Jahr vom Club und seinen Mitgliedern für uns organisiert wird. Wie immer eine tolle Sache und heiß begehrt bei den Familien.

Der Rotary Club hilft uns schon viele Jahre bei der Umsetzung unserer Arbeit und wir genießen diese unkomplizierte Hilfe sehr.

***Herzlichen Dank an Sie alle an dieser Stelle.***

Anna-K. Czermak

# Sommerfest am 28.06.2023

## – Andacht zum Thema SICHTWEISE -

Liebe „sehenden“ Stellwerksfreunde! Das Jahresthema lautet „Sichtweise“. Eigentlich ist das kein Thema, sondern nur ein Stichwort. Also will ich auch nur mit ein paar Stichworten das Stichwort entfalten. „Sehen“: Als erstes fällt mir das Kinderspiel ein: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das sieht rot aus.“ Der eine sieht etwas, was der andere erst noch entdecken muss, was ihm nicht sofort in den Blick fällt. Stimmen beide Sichtweisen überein, ist der andere dran, etwas nicht gleich Sichtbares als Sehaufgabe zu benennen.

„Sehen“, eine der fünf Sinnesmerkmale eines gesunden Menschen. Neben Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken erhalten wir mehr als die Hälfte aller Informationen über unsere Augen: Farben, Formen, Abstände, ja sogar Schriftzeichen helfen uns zur Orientierung und beim Handeln. Klar, es gibt auch optische Täuschungen. Aber keiner von uns würde sagen: Weil ich mich schon einmal optisch getäuscht habe, will ich in Zukunft auf das Sehen verzichten. Wann hast du das letzte Mal deinem Schöpfer für dein Augenlicht gedankt? Luther sagt: „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat, mir Leib und Seele, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält.“

Laut Statistischem Bundesamt sind genau 1 von 1.000 Menschen bei uns in Deutschland vollständig blind, weitere vier sind stark sehbehindert. Ein Freund von mir, der auch Theologie studiert hat, ihm musste man alle Fachbücher vorlesen. Am Abend lud er zu einem Bier zu sich ein. Plötzlich stand man nach dem Schließen der Tür in einem stockdunklen Raum. Er meinte, dass man sich doch setzen solle. Als er das hilflose Tasten nach einer Stuhllehne bemerkte, da meinte er: „Ach, entschuldige. Ich habe ganz vergessen, dass du ohne Licht nicht sehen kannst.“ Zum Sehen benötigen wir Licht.

Mit „Sichtweise“ kann aber auch „Perspektive“ gemeint sein. Zum Beispiel „Fußball“: Ein Spieler hat seine Sichtweise, ein anderer eine andere, ja jeder Spieler hat seine eigene ganz subjektive Sicht zum Ball. Der Schiedsrichter muss versuchen ohne Ballkontakt eine möglichst objektive Sicht für das Spielgeschehen zu haben, um ein Fairplay zu garantieren. Weil auch er sich täuschen kann, gibt es den Fußballassistenten am Spielrand und nun auch seit einiger Zeit den

Videoassistenten, der das Gesehene zur Kontrolle unbestechlich aufzeichnet. Und natürlich beanspruchen alle 50.000 Zuschauer, die einzig richtige Sichtweise gehabt zu haben.

Die Jahreslosung für unsere Kirchen steht im 1. Buch Mose: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (16,13) Hochinteressant. Eine Frau (!) namens Hagar hat den Durchblick, keine Jüdin, schon gar keine Christin, sondern ein „Kopftuchmädchen“ mit Migrationshintergrund, die Stammutter aller späteren Muslime.

Eine Frau, gedemütigt, vertrieben, einsam und hilflos. Ihre Sichtweise von ganz unten, von anderen bewusst übersehen. Sie macht die Erfahrung: Es gibt EINEN, der mich in meinem Elend sieht. ER sieht nicht nur auf mein Äußeres, sondern ER sieht, wie es mir im Herzen geht, worüber ich mich freue und worunter ich leide.

Diese Sichtweise ist nicht nur ein optisches Wahrnehmen, sondern darin liegt eine Anteilnahme, ein Mitfühlen, ein Mitleiden und auch ein sich Mitfreuen. Das hebräische Wort kann auch so übersetzt werden: „Du bist ein Gott, der mit mir fühlt, weil er sich in mich hinein versetzen kann.“



- Norbert Littig zum Sommerfest -

Bei der Berufung des kleinen Hirtenjungen David zum König von Israel heißt es: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an. (1. Sam 16,7b) Der Riese Goliath sieht in David einen ungefährlichen, kleinen, harmlosen Bub, den er hochmütig verspotten kann. Doch er ist leider blind für die Wirklichkeit Gottes, die David geistig überlegen sein lässt und Goliath tappt in eine für ihn tödliche Falle.



Vor 80 Jahren schrieb ein bekannter und erfolgreicher französischer Fliegerpilot Antoine de Saint-Exupéry ein Bestsellerkinderbuch, in dem es heißt: „Der Mensch sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Der Augen-Blick kann uns tatsächlich täuschen. Das Buch ist u. a. eine Kritik an der oberflächlichen Sichtweise der Erwachsenen im Blick auf die Kinder. Und deshalb ist das Buch nicht nur für Kinder geschrieben.

„Sichtweise“. Als Sozialpädagogen habt ihr ständig die schwere Aufgabe, eure „Klienten“ richtig zu sehen und euch dabei eben nicht nur vom Augenschein leiten zu lassen. Hinter jedem Kind, hinter jedem Jugendlichen, hinter jedem Vater und jeder Mutter steht ein Mensch mit einem Herzen. Niemals könnt ihr bei eurer Arbeit rein objektiv sein. Stets seid ihr mit eurem Herzen gefordert.

Nur so seid ihr in der Lage, in das Herz der euch Anvertrauten und Hilfesuchenden zu sehen. Es gibt eine oberflächliche Sichtweise, die zunächst das Äußere in den Blick nimmt. Die zweite Sichtweise bemüht sich tiefer zu sehen, durch die oft scheinbar schöne Fassade hindurch zu sehen. Das ist anstrengend, aber lohnend. Der ehemalige Innenminister Thomas de Maizière sagte auf dem Kirchentag in Nürnberg: „Gott sieht uns, Gott hört uns, genau dann, wenn andere taub, blind und stumm für uns sind. Das macht uns weder zu besseren, noch frommeren oder moralisch überlegenen Menschen. Aber es macht uns zu denjenigen, die die Barmherzigkeit Gottes am eigenen Leib erleben dürfen.“

Herr, unser Gott, wir danken Dir, dass du uns siehst, dass du uns kennst, unsere innersten Gedanken und Gefühle. Danke, dass wir vor dir nicht davon laufen müssen, dass du immer für uns da bist, auch und gerade dann, wenn wir verzweifelt sind und nicht mehr weiter wissen. Zeige du uns, welcher Weg der richtige ist für uns. Hilf uns, offen und selbst-bewusst durchs Leben zu gehen, ohne uns selbst und andere klein zu machen. Lass uns deinen Segen erleben, der mehr wert ist als äußerlicher Erfolg und Anerkennung durch Menschen. Und hilf uns, auch dich besser zu erkennen und zu sehen in diesem Jahr. Amen.

Norbert Littig, Pfarrer i. R., Wallroda

# Spendenaufruf



**Weichenstellen für junge Menschen und Familien - dafür benötigen wir IHRE Unterstützung! Wir machen Dampf für Lock-o-motive, mit Locken – Staunen – Motivieren. Wir ziehen Tender auf die Gleise - befähigen Jugendliche vom Rumhängen zum beruflichen Anhängen. Helfen können Sie uns und vor allem denen, für die wir im Stellwerk aktiv sind mit:**

## GELDSPENDEN

Wir bringen unsere fachliche und menschliche Unterstützungsleistung ein. In Zeiten immer strikter werdender staatlicher Sparmaßnahmen hilft Ihre Geldspende erforderliche Leistungen doch noch zu erbringen. Dies Mehr an Finanzkraft – erreicht durch Ihre Spenden, hilft uns beim Helfen!



Überweisen Sie Ihren Unterstützungsbetrag auf folgendes Konto:

**Stellwerk e.V.**  
**Dresdner Volks- und Raiffeisenbank**  
**IBAN: DE48 8509 0000 3421 6410 04**  
**BIC: GENODEF1DRS**



## ZEITSPENDEN



Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und besprechen Sie mit uns, mit welchen kreativen, handwerklichen, technischen Kompetenzen Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten. Haben Sie Lust und Freude an einer anspruchsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit? Verfügen Sie über Organisationstalent, Kontaktfreude oder grundlegende Computerkenntnisse? Dann melden Sie sich bei uns.

## SACHSPENDEN

Fortlaufend benötigen wir Holz für unsere Holzwerkstatt im Projekt Lock-o-motive und Tender. Es sollte unbehandeltes Holz sein, das geeignet ist zum Basteln. Von Fall zu Fall können Sie uns auch mit Blechen helfen, die in der Metallwerkstatt an den vorhandenen Maschinen genutzt werden können, für das Arbeiten wie in einer Lehrwerkstatt. Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir gern vor Ihrer Spende mit Ihnen abstimmen möchten, was und für welchen Zweck Sie spenden wollen. Wenn Sie also Materialien, wie Holz, Möbel, Kreativ- oder Spielmaterialien haben, die Sie nicht mehr benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns und sprechen Sie Frau Czermak an unter:



Tel.: **03528-4160715** oder per e-Mail an: **spenden@stellwerkev.de**

Wir freuen uns über mit uns abgestimmte Sachspenden.

## MITGLIED ODER FÖRDERMITGLIED IM STELLWERK e.V. WERDEN



Bewerben Sie sich um die Mitgliedschaft im Stellwerk e.V. Der Jahresbeitrag beträgt nur 45,- € für die aktive Mitgliedschaft. Wenn Sie Fördermitglied werden möchten, können Sie uns mit mind. 25,- Euro pro Jahr unterstützen.

Stellwerk e.V. ist gemeinnützig anerkannt. Daher können Sie die Mitgliedsbeiträge steuerlich

absetzen. Anträge und Spendenformulare finden Sie auf unserer Homepage unter: **[www.stellwerkev.de](http://www.stellwerkev.de)**.

## DIE „SOZIALAKTIE“ FÜR DAS PROJEKT „LOCK-O-MOTIVE“

Kein Zocken, sondern unsere Idee der „Sozialaktie“ bietet eine mögliche längerfristige Beteiligung. In Zeiten mit versiegenden staatlichen Ressourcen sichern Erwerber den Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Lock-o-motive Projekt, in dem wir frühe berufsorientierte Aktivitäten wecken. Staunend entdecken Kinder in diesem Projekt in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung ist das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll. Der sogenannte Aktionär sichert die Finanzierung der pädagogischen Fachkraft schon ab einem Betrag von 50 Euro pro Aktie. Als Gegenleistung erhält der Inhaber dieser „Sozialaktie“ von uns zu den pädagogischen Einsätzen einen jährlichen Bericht, die Signalbox und natürlich die zugeordnete Spendenbescheinigung. Allerdings ist für uns Voraussetzung, dass wir die einzusetzende Fachkraft mindestens mittelfristig beschäftigen können. Dies erfordert mehrere Aktionäre mit möglichst relativ kontinuierlichem Spendenaufkommen. Wir stellen uns vor, dass wir bis zum Ende des Kalenderjahres einen ersten Überblick über Ihre Unterstützung haben werden und damit die pädagogische Unterstützung anlaufen lassen können.



Der Spender


**Herr Mustermann**

hat eine "SOZIALAKTIE" für das Projekt LOCK-O-MOTIVE mit regionalen Werkstattangeboten, einem offenen Treff für Kinder und Jugendliche (Modelleisenbahnwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Holzwerkstatt, Mädchentreff und Kreativwerkstatt) erworben. Er unterstützt die Arbeit des Stellwerk e.V. und sichert damit den begleitenden Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Projekt, in dem frühe kindliche berufsorientierte Aktivitäten geweckt werden können. Staunend entdecken Kinder in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung sind das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll.

Der Spender gibt mit dem Erwerb der „SOZIALAKTIE“ im Wert von

**200,00 EUR**

sein Interesse an einer längerfristigen Unterstützung des Projekt LOCK-O-MOTIVE kund und erwartet neben einer gezielten Unterrichtung über den Projektverlauf vor allem, dass

- Familien,
- Kinder,
- Jugendliche im Projekt LOCK-O-MOTIVE  gestärkt werden!



Radeberg, den.....

Vereinsvorstand.....

Herausgeber der SOZIALAKTIE ist der Stellwerk e.V.  
Vereinsvorstand: Andreas Kunert, Volker Sippel, Thomas Weimhörd  
Vereinsregister: 415 Amtsgericht Kamenz

Postanschrift:  
Stellwerk e.V.  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01470 Crottendorferhof

Tel.: (035 28) 4 16 07 15  
Fax: (035 28) 4 16 07 16  
post@stellwerk.de  
www.stellwerk.de

Bankverbindung  
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank  
BLZ 850 900 00 Kto. 342194 1004





SPENDEN BEIM  
EINKAUFEN OHNE  
MEHRKOSTEN

\* BILDUNGSSPENDER.DE \*

## Jeder kann helfen - jeden Tag!



Unterstützen Sie kostenlos:

**Stellwerk e.V.**

Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Einkäufe zugunsten unseres Spendenprojekts bei Bildungsspender.de unter:

**[bildungsspender.de/stellwerk](http://bildungsspender.de/stellwerk)**

### ✓ Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen

Mit einem Einkauf bei über 1500 Partner-Shops und Dienstleistern kann man uns **ohne Mehrkosten** und **ohne Registrierung** unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen:



### ✓ So funktioniert Bildungsspender

Wir erhalten durch jeden Einkauf über Bildungsspender eine Spende. Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video:

**[bildungsspender.de/stellwerk/erklavideos](http://bildungsspender.de/stellwerk/erklavideos)**

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach unsere Projektseite als Startseite einrichten oder sich durch Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird:

**[bildungsspender.de/stellwerk/shop-alarm](http://bildungsspender.de/stellwerk/shop-alarm)**

### ✓ Das können Sie für uns erreichen

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher **Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr**.

**Gewerbetreibende**, die zum Beispiel Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge und Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können **mehrere tausend Euro pro Jahr** Erlösen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:  
**[www.stellwerk.de](http://www.stellwerk.de)**.

Sie können zu uns auch direkten Kontakt aufnehmen unter:  
**[post@stellwerk.de](mailto:post@stellwerk.de)** oder Sie rufen an unter Tel.: **03528-4160715**.

Wenn Sie uns persönlich aufsuchen wollen, so finden Sie uns in der **Heidestraße 70 / Geb. 402 in 01454 Radeberg**.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.

Anna-K. Czermak



# Antrag auf Mitgliedschaft

**JA**, ich möchte durch meine Zugehörigkeit zum Stellwerk e.V. Ziele, Zwecke und Aufgaben dieses Vereins als Mitglied unterstützen.

Eine Kopie der Satzung habe ich erhalten und stimme dieser hiermit in allen Details zu.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.datum: \_\_\_\_\_

Straße / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel./Mobil: \_\_\_\_\_

e-Mail: \_\_\_\_\_



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehleener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



## EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Bitte buchen Sie den Mitgliedsbeitrag von **45,- EUR / Jahr** von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift

Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerk.de  
www.stellwerk.de



# Spendenformular für Spenden per Einzugsermächtigung

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geb.datum: \_\_\_\_\_  
Straße / Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
Tel./Mobil: \_\_\_\_\_  
e-Mail: \_\_\_\_\_

jährlich  halbjährlich

monatlich  einmalig

Spendenbescheinigung erwünscht  ja  nein

Mit der Veröffentlichung meines Namens in den Medien des Vereins bin ich einverstanden:  ja  nein

Soll Ihre Spende für ein bestimmtes Projekt verwendet werden?  nein  ja, für folgendes Projekt



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehlener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



## Einzugsermächtigung:

Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift

Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerkev.de  
www.stellwerkev.de



# Antrag auf Fördermitgliedschaft

**JA**, ich möchte durch meine Zugehörigkeit zum Stellwerk e.V. Ziele, Zwecke und Aufgaben dieses Vereins als Fördermitglied unterstützen.

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 25 EUR / Jahr  | <input type="checkbox"/> 250 EUR / Jahr   |
| <input type="checkbox"/> 50 EUR / Jahr  | <input type="checkbox"/> 500 EUR / Jahr   |
| <input type="checkbox"/> 100 EUR / Jahr | <input type="checkbox"/> ..... EUR / Jahr |

Die Höhe des Jahresbeitrags muss mind. 25,- EUR / Jahr betragen.

Eine Kopie der Satzung habe ich erhalten und stimme dieser hiermit in allen Details zu.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geb.datum: \_\_\_\_\_  
Straße / Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
Tel./Mobil: \_\_\_\_\_  
e-Mail: \_\_\_\_\_

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von folgendem Konto ab:

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Hiermit erteile ich dem Stellwerk e.V. bis auf Widerruf die Einzugsermächtigung.

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten zum Zwecke des Vereinslebens bin ich einverstanden (keine Weitergabe an Dritte).

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift



**Jugendhilfeprojekt Dresden**  
Strehleener Str. 12-14  
01069 Dresden

**Jugendhilfeprojekt Radeberg**  
Heidestraße 70 Geb. 402 u. 303  
01454 Radeberg

**Jugendhilfeprojekt Neustadt/Sa.**  
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 18  
01844 Neustadt in Sachsen



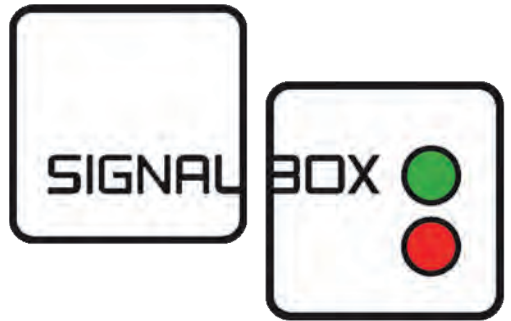
Senden Sie das ausgefüllte Formular an:

**Stellwerk e.V.**  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf

Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
post@stellwerk.de  
www.stellwerk.de



# Impressum



Herausgeber: Stellwerk e.V.

Redaktion: Anna-K. Czermak  
Dana Keipert

Layout: Steffi Hocke

Fotos: Freepik / Eigentum Stellwerk e.V.

Kontaktdaten:

Stellwerk e.V.  
Joh.-Seb.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf  
Tel.: 03528-4160715  
Fax.: 03528-4160716  
E-Mail: [post@stellwerkev.de](mailto:post@stellwerkev.de)

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: [signalbox@stellwerkev.de](mailto:signalbox@stellwerkev.de).

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber.

Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum **01.10.2024** einreichen.

Außerdem suchen wir ebenfalls fleißige Schreiber und Layouter für die Verstärkung unseres Redaktionsteams.

Bei Interesse bitte bei Anna-K. Czermak oder Dana Keipert melden.

